

# Inhalt

Vorwort .....	7
»Auschwitz erlaubt keine Rührung« Renate Lasker-Harpprecht .....	13
»Ich wollte einfach fliegen« Armin Mueller-Stahl .....	37
»Krebs – das hat mir gerade noch gefehlt« Helmut Dietl .....	51
»Meine Seele hat Narben« Joachim Gauck .....	72
»Es war kein Betrug« Karl-Theodor zu Guttenberg .....	87
»Ich wollte mich nicht länger verstecken« Monica Lierhaus .....	111
»Reiß dich zusammen, Margot!« Margot Käßmann .....	134
»... doch, ich bin ein schwieriger Mensch« Anne-Sophie Mutter .....	147
»Ich mag Nietzsche« Halil Andic .....	167
»Ich bin in Schuld verstrickt« Helmut Schmidt .....	174

»Per Du mit dem Kanzler, das passt nicht«	
Boris Becker . . . . .	197
»Na selbstverständlich grüße ich Helmut Kohl noch«	
Angela Merkel . . . . .	208
»Es tut mir wirklich leid«	
Giovanni Trapattoni . . . . .	221
»Zum König habe ich nur die Stimme, nicht die Statur«	
Rudolf Augstein . . . . .	234
»Es ist alles Sisyphusarbeit, was wir machen«	
Petra Kelly . . . . .	255
»Ich hatte keine Zeit für Tränen«	
Hans-Jürgen Wischnewski . . . . .	263
»Reden dürfen wir noch«	
Eberhard und Helga von Brauchitsch . . . . .	281
»An unserem Know-how kommt in Europa niemand vorbei«	
Silvio Berlusconi . . . . .	301
»Gespräch im Untergrund«	
Toni Negri . . . . .	315
»Der Gedanke, dass unsere Filme nur einen winzigen Teil dessen provoziert haben, was dann die Gewalt in der Welt wurde, lässt mich erzittern«	
Sergio Corbucci . . . . .	340